

Das war Alice nicht sehr angenehm, denn erstens war die Herzogin sehr häßlich, und zweitens war sie nur gerade groß genug, um ihr Kinn auf Alicens Schulter zu legen, und dieses Kinn war höchst unangenehm spitzig. Sie wollte aber nicht unhöflich sein und ertrug es, so gut sie eben konnte.

„Ich glaube, sie spielen jetzt ein bißchen besser,“ sagte sie, um nur irgend etwas zu sagen.

„So ist es,“ sagte die Herzogin. „Und die Moral davon ist: Die Liebe ist es, die die Welt bewegt.“

„Irgend jemand hat aber einmal gesagt,“ flüsterte Alice, „daß die Welt sich rascher bewegen würde, wenn jeder sich um seine eigenen Angelegenheiten kümmern wollte.“

„Nun ja, das bedeutet ja dasselbe,“ sagte die Herzogin und grub ihr scharfes Kinn in Alicens Schulter, während sie hinzufügte: „Und die Moral davon ist: Achte auf den Sinn und nicht auf die Worte.“

Sie findet gar zu gern die Moral von allem, dachte Alice.

„Nicht wahr, du wunderst dich, daß ich nicht den Arm um deine Taille lege,“ sagte die Herzogin nach einer Pause, „ich tue es nur deshalb nicht, weil ich den Charakter deines Flamingo nicht kenne. Soll ich es versuchen?“

„Er könnte doch beißen,“ gab Alice vorsichtig zur Antwort, denn sie sehnte sich nicht nach dieser Liebkosung.

„Sehr wahr,“ sagte die Herzogin. „Flamingos beißen gerade so wie Senf. Und die Moral davon ist: — Alle Vögel fliegen.“

„Aber Senf ist kein Vogel,“ bemerkte Alice.

„Du hast recht wie gewöhnlich,“ sagte die Herzogin. „Was du für eine klare Ausdrucksweise hast!“

„Ich glaube, Senf ist ein Mineral,“ sagte Alice.

„Natürlich,“ sagte die Herzogin, die mit allem einverstanden schien, was Alice sagte. „Es ist ein großes Senfbergwerk hier ganz in der Nähe. Und die Moral davon ist: — Je mehr Berg, desto weniger Werk.“

„O, jetzt weiß ich es,“ rief Alice aus, die die letzte Bemerkung nicht beachtet hatte, „Senf ist eine Pflanze. Er sieht nicht so aus, aber er ist doch eine Pflanze.“

„Ich stimme ganz mit dir überein,“ sagte die Herzogin, „und die Moral davon ist: — Versuche zu scheinen, was du bist oder — kurz gesagt — nimm dir nicht vor, anders zu sein als es andern scheinen mag, daß du bist, warst oder sein wirst.“

„Ich würde das vielleicht besser verstehen,“ sagte Alice sehr höflich, „wenn ich es aufgeschrieben sehen könnte. Wenn Sie es sagen, kann ich nicht ganz folgen.“

„Das ist noch gar nichts, verglichen mit dem, was ich sagen könnte, wenn ich wollte!“ gab die Herzogin in wohlgefälligem Tone zurück.

„Bitte, bemühen Sie sich nicht,“ sagte Alice.

„O, es ist durchaus keine Mühe,“ sagte die Herzogin, „ich schenke dir alles, was ich bisher gesagt habe.“

Ein billiges Geschenk, dachte Alice. Ich bin froh, daß man bei uns die Geburtstagsgeschenke nicht auf diese Art macht. Aber sie wagte es nicht laut zu sagen.

„Denkst du schon wieder nach?“ sagte die Herzogin und grub wieder ihr scharfes Kinn in Alicens Schulter.

„Ich habe das Recht, nachzudenken,“ sagte Alice scharf, denn sie fing an, ungeduldig zu werden.

„Gerade so,“ sagte die Herzogin, „wie Ferkel das Recht haben, zu fliegen. Und die Mo — — —“